

- zukunftsfit zu machen. Daher haben alle Haushalte die gleichen Chancen und einen kostenlosen Digitalanschluss bis zur Grundgrenze zu bekommen. Die Finanzierung hat über das Gemeindebudget zu erfolgen und nicht über eine private Finanzierung. Damit wird strukturelle Gerechtigkeit und eine schnelle Umsetzung erreicht, die dann auch als Digitalgemeinde nach außen beworben und angeboten werden kann. Das gibt Sinn. Einzelanschlüsse behindern die Gesamtentwicklung, das will aber niemand, daher ist eine generelle Digitalisierung mit allen technischen „Drum und Dran“ die Zukunftslösung. Allentsteig braucht die „lebende Gemeinde“ dazu und nicht die „ewigen Quereleien“ zur Vergangenheit!
- Die befristete Errichtung eines „Digitalhauses im Amtshaus“ kann zu einer Existenzfrage der Kleinstadt Allentsteig werden, die Versäumnisse der Gemeinde trägt die Gemeinde wieder viele Jahre, trägt das Gemeindevolk und nicht der amtierende Gemeinderat, der vielleicht immer alles besser weiß, was Gemeindefortschritt anbelangt!
- Es geht nicht um die technischen Fragen insgesamt, die Technik ist längst erfunden und da braucht Allentsteig nichts neu „erfinden“! Es gibt nur eine technische Weiterentwicklung! Jede Elektrofirma kann das. Es ist nur eine Frage der Anschaffung und der weiteren Verwendung! Wie das Digitalnetz genutzt wird, wozu digitalisiert wird. Nur wegen ein paar Weihnachtswünsche oder Gratulationen oder einem Angebot oder dem Surfen braucht man nicht unbedingt das „Schnelle Internet“, da genügen auch die bisherigen Leitungen, wer auch privat schneller sein will, kann auch digital mit Glasfaser senden!
- ZU der Frage, welche Möglichkeiten die Gemeinde Allentsteig für die Gemeindeentwicklung aktiv angehen wird, dafür ist die Gemeinde ihren BewohnerInnen jede Antwort bisher schuldig geblieben! Das macht stutzig! Nur dass man Briefe schneller senden kann, das ist zu wenig, um die ganze Gemeinde zu digitalisieren! Welche Ziele verfolgt die Gemeinde als „Digitalgemeinde“, gilt für den Gemeinderat nur „will auch haben!“ Das interessiert ein Gemeindevolk, dass neue Hoffnung schöpft, vor allem die Jugend, die in Allentsteig bleiben und Existenzen aufbauen will! Waren die „orangenen Digitalschläuche, die Glasfasern, der Anschluß alles, was geschah! ODER wird ein Management, ein Marketing für die Allentsteiger Zukunft aufgebaut, die es wert ist, in Allentsteig mehr zu unternehmen, als einen Handelsbetrieb, ein Gasthaus aufzubauen?
- Wenn sich die Gemeinde Allentsteig weiterhin nicht um den Verbleib ihrer ausgebildeten Jungen bemüht, werden auch die Digitalanschlüsse nichts bringen! Allentsteig hat die höchsten Abwanderziffern und eine zusätzliche starke Überalterung der Bevölkerung. Genügt sich der Gemeinderat mit der Verwaltungsarbeit allein ?

- Die türkis/blaue Regierung hat recht. Wenn man Geld für die notwendigen Veränderungen braucht, muss zuerst im System eingespart werden! Das gilt auch für Gemeinden!

Seite 7